

Einige Hinweise zur Klausur:

Auf diesen Seiten gibt es 71 Fragen zu den Kapiteln, die wir in der Vorlesung zur Lexikologie behandelt haben. Alle Antworten finden Sie in den Materialien.

In der Klausur werden natürlich nicht alle Fragen gestellt, sondern:

Es wird zu jedem Kapitel (mindestens) zwei Fragen geben, von denen Sie jeweils eine bearbeiten müssen. (Sie können aber gerne auch noch andere Aufgaben bearbeiten.)

Sie können so viele Aufgaben bearbeiten, wie Sie wollen.

Wie Sie leicht verstehen werden, können einige Fragen mehr oder weniger ausführlich beantwortet werden. Schreiben Sie jeweils alles, was Sie wissen!

Bei der Bewertung Ihrer Arbeiten gehe ich davon aus, dass Sie sich für Ihre Antworten zwei Stunden Zeit nehmen.

Am 11. Januar 2024 treffen wir uns noch einmal. Dann gibt es keinen neuen Stoff, sondern wir besprechen alle Ihre Fragen zu den Aufgaben.

Die Klausur findet statt am 8. Februar 2024 zwischen 9 und 11 Uhr in Hörsaal 440.

Wunderschöne Weihnachten wünsche ich Ihnen, schöne Ferien, ein gutes Neues Jahr und hoffentlich bleiben Sie und bleiben all Ihre Lieben gesund.

Liebe Grüße und lassen Sie sich auch im nächsten Jahr von niemandem den Spaß am Lernen nehmen

Ihr



Wiederholungsfragen

02 Was ist ein Wort?

- 01 Warum bereitet eine befriedigende Definition des Wortbegriffs Schwierigkeiten?
- 02 Was sind Suppletivformen? Nennen Sie ein Beispiel.
- 03 Welche Definitionskriterien des Wortes sind relevant?
- 04 Definieren Sie den Begriff „Morphem“? Was ist ein freies lexikalisches Morphem, was ist ein gebundenes lexikalisches Morphem und was ist ein Wortbildungsmorphem? Nennen Sie jeweils zwei Beispiele.
- 05 Was versteht man unter einem Allomorph? Nennen Sie zwei Beispiele.
- 06 Was ist ein Präfix, was ist ein Suffix? Nennen Sie jeweils drei Beispiele.
- 07 Was sind expressiv verstärkende Affixe? Nennen Sie zwei Beispiele.

03 Wortartenlehre

- 08 Warum ist die Wortartenlehre das Grundgerüst jeder Grammatik?
- 09 Welche Gliederungsaspekte liegen der Bestimmung der Wortarten zugrunde?
- 10 Woran entzündet sich die Kritik der Wortartenlehre?
- 11 Was versteht man unter einem Wortartwechsel? Nennen Sie ein Beispiel.

04 Beispiel: Verb

- 12 Nach dem Inhalt unterscheidet man drei Arten von Verben. Definieren Sie sie und nennen Sie jeweils zwei Beispiele.

- 13 Nach der Aktionsart unterscheidet man vier Arten von Verben. Definieren Sie sie und nennen Sie jeweils zwei Beispiele.
- 14 Nach der Grammatik unterscheidet man drei Arten von Verben. Definieren Sie sie und nennen Sie jeweils zwei Beispiele.
- 15 Erklären Sie, was transitive, intransitive, reflexive und reziproke Verben sind. Nennen Sie jeweils zwei Beispiele.
- 16 Nach dem Subjekt unterscheidet man zwei Arten von Verben. Definieren Sie sie und nennen Sie jeweils zwei Beispiele.
- 17 Nach der Flexionsart unterscheidet man vier Arten von Verben. Definieren Sie sie und nennen Sie jeweils zwei Beispiele.
- 18 Nach der Bildung unterscheidet man drei Arten von Verben. Definieren Sie sie und nennen Sie jeweils zwei Beispiele.

05 Wortschätze und Wortfelder

- 19 Was ist die Ausgangsfrage der Semasiologie, was ist die Ausgangsfrage der Onomasiologie?
- 20 Warum gehen Wörter verloren?
- 21 Beschreiben Sie die Grundlagen der Wortfeldtheorie anhand von zwei Beispielen.
- 22 Inwiefern geben Verwandtschaftsbezeichnungen Auskunft über die Struktur einer Gesellschaft?
- 23 Was bedeutet „DDC“ und welche Rolle spielt sie für Bibliotheken?
- 24 Nennen Sie drei Diasysteme und geben Sie jeweils ein Beispiel.
- 25 Erklären Sie die Begriffe „Suprastandard“, „Standard“ und „Substandard“ im Rahmen lexikalischer Stilschichten. Nennen Sie auch Beispiele.

06 Wortbildung

- 26 Nennen Sie zwei Beispiele für ein Fugenelement in ihrem jeweiligen Kontext.
- 27 Woher stammt das Wort Computer? Warum werden keine neuen Wörter mehr erfunden, sondern aus anderen Sprachen übernommen?
- 28 Was ist ein Determinativkompositum? Nennen sie fünf Beispiele ausgehend von einem Basiswort.
- 29 Was ist ein Kopulativkompositum? Nennen Sie zwei Beispiele.
- 30 Was versteht man unter Konstituentenstruktur? Stellen Sie die Konstituentenstruktur von einem der folgenden Worte grafisch dar: „Olivenerntehelferinnen“ „Orangenbaumplantagenarbeiterin“, „Museumseinweihfeierlichkeiten“.
- 31 Was ist eine Ableitung? Nennen Sie Beispiele.
- 32 Was versteht man unter Konversion? Nennen Sie drei Beispiele.
- 33 Welche Konsequenz hat die Erstsilbenbetonung in germanischen Sprachen? Warum sind die Bezeichnungen für Körperteile im Deutschen vorwiegend einsilbig, im Griechischen mehrsilbig?
- 34 Warum gibt es bei Bedeutungswandel keine Kettenreaktionen (wie beim phonologischen Wandel)?
- 35 Was ist der Unterschied zwischen einem geschriebenen Wörterbuch und dem mentalen Wörterbuch?
- 36 Erklären Sie die Begriffe „Denotation“, „Konnotation“ und „Assoziation“.

07 Etymologie

- 37 Warum haben neue Wörterbücher mehr Einträge als alte? (Georges, Lexer, Duden)?
- 38 Warum hat der Plural des lateinischen Wortes „littera“ (= „litterae“) so viele Bedeutungen? Nennen Sie einige davon.?
- 39 Womit beschäftigt sich die Etymologie?
- 40 Was versteht man unter Volksetymologie? Nennen und erklären Sie ein Beispiel.

- 41 Wie kommt es zu den Wörtern „Flugzeug“, „Kücheneinrichtung“, „Spielzeug“, „Rollstuhl“, „Zahnarztstuhl“? Was bedeuten sie?
- 42 Welche Bedeutungen hat das Wort „lesen“?
- 43 Was wurde aus dem indoeuropäischen „*leis-“ im Deutschen?
- 44 Skizzieren Sie die Etymologie des deutschen Worts „lesen“ mit möglichst vielen Ausblicken auf das Griechische, Lateinische und Deutsche.
- 45 Was wird aus dem indoeuropäischen „*leg-“ im Griechischen?
- 46 Im Altgriechischen wird „αναγιγνώσκω“ für „lesen“ gebraucht. Wie kann man das erklären?
- 47 „λόγος“ konnte im Lateinischen nicht als Fremdwort für „Vernunft“ verwendet werden. Warum nicht? Welches Wort wurde verwendet? Warum?
- 48 Was hat der deutsche „Zeh“ mit dem griechischen „δείχνω“ zu tun?
- 49 Was wurde aus der indoeuropäischen Wurzel „*skeu-“ im Griechischen und Englischen?
- 50 Erklären Sie, warum „διαβάζω“ gegenüber „lesen“ oder „read“ ein ganz besonderes Verb ist.
- 51 Aus welcher indoeuropäischen Wurzel kommt das englische Wort „read“ und was bedeutet es ursprünglich?
- 52 Was haben „Autor“ und „Wucher“ miteinander zu tun?

08 Lexikalische Strukturen

- 53 Was ist Synonymie? Nennen Sie zwei Beispiele.
- 54 Was ist Hyponymie? Nennen Sie zwei Beispiele
- 55 Was bedeuten Kompatibilität und Inkompatibilität? Nennen Sie zwei Beispiele.
- 56 Was ist Antonymie? Nennen Sie zwei Beispiele.
- 57 Was ist Komplementarität? Nennen Sie zwei Beispiele.
- 58 Was sind syntagmatische Beziehungen? Bitte mit einem Beispiel.
- 59 Was sind paradigmatische Beziehungen? Bitte mit einem Beispiel.

09 Phraseologismen

- 60 Was ist ein Phraseologismus?
- 61 Was versteht man in der Phraseologie unter lexikalisch-semantischen Restriktionen? Nennen Sie auch Beispiele.
- 62 Was versteht man in der Phraseologie unter morphosyntaktischen Restriktionen? Nennen Sie auch Beispiele.
- 63 Was versteht man in der Phraseologie unter Relativierung der strukturellen Festigkeit. Nennen Sie auch Beispiele.
- 64 Was versteht man in der Phraseologie unter pragmatischer Festigkeit? Nennen Sie auch Beispiele.

10 Eigennamen

- 65 Worin besteht der Unterschied zwischen Eigennamen und Gattungsnamen? Warum gibt es diesen Unterschied?
- 66 Warum gibt es im Deutschen (anders als im Griechischen) keine Personennamen, die auf eine Bedeutung hin durchsichtig sind?
- 67 Wie werden Vornamen und Nachnamen im Griechischen und Deutschen gebildet?

11 Verlorene Wörter und neue Wörter

- 68 Warum gehen Wörter verloren? Nennen Sie zwei Beispiele und schreiben sie auch, warum sie verloren gegangen sind.
- 69 Welche Sprachen hatten in welcher Epoche großen Einfluss auf den deutschen Wortschatz?
- 70 Was versteht man unter „Internationalismen“, genauer: „Europäismen“? Nennen Sie auch ein Beispiel.
- 71 Wörter aus anderen Sprachen („Fremdwörter“) wurden und werden auf unterschiedliche Weise in das Deutsche integriert. Welche sind das? Nennen Sie jeweils ein Beispiel.